

## Magisches Mittel gegen Verleumdung.

Wenn auch nicht gerade zu den Heilmitteln, so gehört doch dem Grundgedanken nach in dieselbe Kategorie sympathetisch wirkender Mittel ein in der Gegend von Schmerikon gebrauchtes originelles Mittel, um verleumderischen Personen ihr Laster auszutreiben. Eine alte Hausierererin, die als Zauberin, um nicht zu sagen, als Hexe, bei der dortigen Bevölkerung in unheimlichem Ansehen stand, pflegte sich, natürlich gegen Bezahlung, Leuten zu empfehlen, die Ursache zu haben glaubten; sich über Verleumdung seitens gewisser Frauen zu beklagen. Sie wies zu diesem Zwecke eine in weisses Papier gewickelte Natterzunge, d. h. die Zunge einer gewöhnlichen Ringelnatter (*Tropidonotus natrix* L.) vor und behauptete, diese Natterzunge, die am wirksamsten ist, wenn sie beim Mondwechsel, hauptsächlich drei Tage vor Vollmond, dem Tiere ausgerissen wird, sei voll Giftstoff, der aber nur dann zur Wirkung gelange, wenn die Zunge bei einer Person zur Anwendung komme, die eine andere beschimpfe oder verleumde. Um der Verleumderin in solchen Fällen ein für alle Mal das böse Maul zu stopfen, müsse man darnach trachten, ihr mit List und unbemerkt das Natterzünglein in eine Speise, den Kaffee oder die Suppe zu praktizieren und dazu habe sie, da sie als Hausierererin in viele Häuser komme, die allerbeste Gelegenheit. Sie pflege in solchen Fällen das Natterzünglein unbemerkt in den drei höchsten Namen der Verleumderin in das Getränk zu werfen und zugegen zu bleiben, bis die betreffende Person das Zünglein verschluckt habe. Dabei richte sie ihre Aufmerksamkeit anhaltend auf den Gedanken: "Dieses Zünglein soll deine Zunge geschwollen werden lassen, so oft du verleumdest!" Beim Fortgehen soll man dann noch unter der Haustüre das Vaterunser zu beten anfangen und damit fortfahren, bis drei Vaterunser gebeten seien. Die Wirkung dieses